

**Protokoll  
über die 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice am  
18.02.2015**

**Beginn:** 17:30 Uhr  
**Ende:** 20:00 Uhr  
**Ort:** Staatliches Museum Schwerin, Alter Garten 3, 19055 Schwerin

**Anwesenheit**

**Vorsitzende**

Herweg, Susanne entsandt durch CDU-Fraktion

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Romanski, Julia-Kornelia entsandt durch Fraktion DIE LINKE

**ordentliche Mitglieder**

Bonnet, Cécile entsandt durch CDU-Fraktion (*abwesend zur Abstimmung  
TOP 6.2*)

Hoppe, Eberhard entsandt durch SPD-Fraktion

Janker, Anja entsandt durch Fraktion DIE LINKE

Thierfeld, Heike Dr. entsandt durch ZG AfD (*abwesend zur Abstimmung  
TOP 3*)

Thierfelder, Brigitte Dr. entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

**stellvertretende Mitglieder**

Steinbach, Marc entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE  
GRÜNEN

Tempelhahn, Eva-Maria entsandt durch SPD-Fraktion

**beratende Mitglieder**

Hoellger, Sylvia entsandt durch Behindertenbeirat

Kunau, Otmar entsandt durch Seniorenbeirat

**Verwaltung**

Diessner, Barbara

Gramkow, Angelika

Kreth, Christina

Kubbutat, Renate

Schwabe, Marita

## **Gäste**

Dr, Blübaum, Dirk  
Stoof, Angelika

**Leitung:** Susanne Herweg

**Schriftführer:** Martina Krüger

## **Festgestellte Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
  
2. Vorstellung des Staatlichen Museums Schwerin durch den Direktor Herrn Dr. Dirk Blübaum
  
3. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 6. Sitzung vom 14.01.2015 (öffentlicher Teil)
  
4. Mitteilungen der Verwaltung
  
- 4.1. Zusammenarbeit Kinder- und Jugendhilfe sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie
  
5. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
  
- 5.1. Entgeltordnung des Freilichtmuseums für Volkskunde Schwerin  
Vorlage: 00198/2014  
I / Kulturbüro - vorbehaltlich der Verweisung durch den Hauptausschuss am 10.02.2015 -
  
6. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
  
- 6.1. Benennung einer bzw. eines städtischen Behindertenbeauftragten  
Vorlage: 00218/2015  
Fraktionen/Stadtvertreter/Ortsbeiräte Antragstellerin: Fraktion  
Unabhängige Bürger



**zu 3 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 6. Sitzung vom 14.01.2015  
(öffentlicher Teil)**

**Beschluss:**

Der Ausschuss bestätigt die Niederschrift der 6. Sitzung vom 14.01.2015.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

**zu 4 Mitteilungen der Verwaltung**

**Bemerkungen:**

Frau Gramkow verteilt die Pressemitteilung der Landeshauptstadt vom 12.02.2015 „**Neuer Generalintendant für das Mecklenburgische Staatstheater**“ und informiert, dass der Hauptausschuss der Stadtvertretung vorschlagen wird, Herrn Lars Tietje zum 01.08.2016 als Intendant des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin zu bestellen.

In der anschließenden Diskussion wird die intensive und konstruktive Arbeit des Aufsichtsrates und der Findungskommission hervorgehoben.

Frau Schwabe berichtet über die **Informationsveranstaltung zum Aufbau von Seniorengruppen der Volkshochschule** im Stadtteil Lankow, welche von 38 Interessenten wahrgenommen wurde. Der Aufbau weiterer Seniorengruppen ist für die Stadtteile Weststadt und Dreesch geplant.

Weiterhin informiert Frau Schwabe über die neu aufgenommene **Stadtführerausbildung an der VHS**. Dabei absolvieren 32 Teilnehmende ein anspruchsvolles Ausbildungsprogramm mit insgesamt 80 Unterrichtsstunden. Der Lehrplan umfasst neben Stadtgeschichte und Stadtbild auch Fächer wie Rhetorik und den Besuch verschiedener Kulturinstitutionen.

Frau Dr. Thierfeld schlägt vor, Arztpraxen gezielt für die Bewerbung der Seniorenarbeit zu nutzen. Weiterhin wird angeregt, Stadtführungen nicht nur in deutscher Sprache anzubieten. In diesem Sinne wäre es wünschenswert, Interessenten mit Migrationshintergrund für eine Stadtführerausbildung zu gewinnen. Auch sollten entsprechende Stadtführungen Flüchtlingen und Asylsuchenden angeboten werden.

Frau Gramkow informiert, dass im Ergebnis einer internen Stellenausschreibung Frau Dorin Möller am 01.03.2015 ihre Arbeit als **Gleichstellungsbeauftragte** aufnimmt.

Frau Gramkow berichtet über ihre **Arbeitsbesuche** in allen kommunalen Kultureinrichtungen. Dabei betont sie erneut die positiven Auswirkungen des Standortwechsels der Stadtbibliothek. Die Ergebnisse des Jahres 2014 zeigen im Vergleich zum Vorjahr deutliche Steigerungen in den Zahlen der Entleihungen und der Nutzer, während sich die Anzahl der Veranstaltungen insgesamt gar verdoppelte und auch in den Zweigbibliotheken anstieg.

**zu 4.1 Zusammenarbeit Kinder- und Jugendhilfe sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie**

**Bemerkungen:**

Eine Information zum Tagesordnungspunkt liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Frau Kubbutat betont die Relevanz der Zusammenarbeit, da neben der medizinischen Behandlung betroffener Kinder und Jugendlicher ebenso dem sozialen Umfeld große Bedeutung zukommt. Seit einem Jahr kooperieren beide Bereiche und haben seit dem eine intensive und übergreifende Zusammenarbeit entwickelt. So seien Dokumentationen entstanden, die beiden Seiten gleichermaßen zur Verfügung stehen. Die Belange des Datenschutzes und die Einbeziehung der Eltern sind dabei stets gewährleistet.

Die Kooperation, die zunächst als Pilotprojekt für Schwerin gedacht ist, könnte künftig auf den gesamten Einzugsbereich der Carl-Friedrich-Flemming-Klinik Anwendung finden.

**zu 5 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)**

**zu 5.1 Entgeltordnung des Freilichtmuseums für Volkskunde Schwerin  
Vorlage: 00198/2014**

**Bemerkungen:**

Der Beschlussvorschlag liegt den Ausschussmitgliedern vor.

In der Diskussion wird betont, dass es sich um eine moderate Entgeltanpassung handelt. Positiv wird bewertet, dass Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr freien Eintritt haben. Dagegen wird das Erheben von Gebühren für Fotos und Videoaufnahmen mehrheitlich abgelehnt. Frau Bonnet beantragt für die CDU-Fraktion, die Gebühren für Foto und Videoaufnahmen aus der Entgeltordnung zu streichen, da diese unzeitgemäß seien. Außerdem wäre die private Verbreitung von Fotos und Videos Werbung für das Museum

**Beschluss:**

In Anlage 1 wird der Tarif „Foto und Videoaufnahmen“ ersatzlos gestrichen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

**Beschluss:**

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, die Entgeltordnung des Freilichtmuseums für Volkskunde Schwerin unter Berücksichtigung der genannten Streichung zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

**zu 6 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)**

**zu 6.1 Benennung einer bzw. eines städtischen Behindertenbeauftragten  
Vorlage: 00218/2015**

**Bemerkungen:**

Frau Dr. Thierfelder bringt den vorliegenden Antrag der Fraktion Unabhängige Bürger ein.

Frau Stoof, Vorsitzende des Behindertenbeirats, betont die wachsende Zahl von Menschen mit Behinderungen und den damit immer größer werdenden Arbeitsaufwand, der allein im Ehrenamt nicht mehr zu bewältigen sei.

Frau Gramkow bittet den Ausschuss, den Beschlussvorschlag abzulehnen, da intern eine Stelle für Fachausschussbetreuung und Ehrungen im Büro der Stadtvertretung ausgeschrieben sei. Das Aufgabenprofil dieser Stelle würde auch den Belangen des Behindertenbeirates gerecht werden. Außerdem hat die Stadtvertretung die Oberbürgermeisterin 2011 beauftragt, einen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention zu erarbeiten. In Fortschreibung des Planes hat Frau Gramkow dem Vorstand des Behindertenbeirates zugesichert, bis März 2015 eine Sachstandsanalyse vorzulegen.

In der Diskussion wird zum Ausdruck gebracht, dass die betreffenden Aufgabenbereiche nicht durch einen Behindertenbeauftragten zu bearbeiten wären, sondern ein Querschnittsthema der Verwaltungsbereiche bilden. Auch sei der Behindertenbeirat ein politisches Gremium, während Einzelfallberatungen ohnehin Verwaltungsaufgaben bzw. tägliches Geschäft der Mitgliedsvereine des Behindertenbeirates seien.

Herr Kunau schlägt dem Behindertenbeirat vor, nach dem Beispiel des Seniorenbeirats öffentliche Sprechstunden im Bürgerbüro des Stadthauses einzurichten.

**Beschluss:**

Die Entscheidung über den Antrag zur Benennung einer bzw. eines städtischen Behindertenbeauftragten wird auf Antrag der SPD-Fraktion auf die nächste Ausschusssitzung verschoben.

**zu 6.2 Aufstellung von Kunstautomaten als kulturelles und touristisches Angebot  
Vorlage: 00212/2015**

**Bemerkungen:**

Der Beschlussvorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen „Die Oberbürgermeisterin veranlasst in Abstimmung mit dem Kulturbüro die Aufstellung von Kunstautomaten in der Innenstadt von Schwerin“ wird kontrovers diskutiert.

Während Herr Hoppe das Aufstellen von Kunstautomaten als Angelegenheit der Betreiber und als Eigeninitiative der beteiligten Künstler betrachtet, wirbt die Mehrheit der Ausschussmitglieder um Unterstützung des Vorhabens durch die Verwaltung.

Frau Gramkow schlägt vor, durch das Kulturbüro geeignete Standorte für Kunstautomaten benennen zu lassen und bittet um entsprechende Änderung des Beschlussvorschlags.

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt folgende Änderung des Beschlussvorschlags: „Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Kulturbüro

geeignete Standorte für die Aufstellung von Kunstautomaten vorzuschlagen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: 3  
Enthaltung: 0

**zu 7 Sonstiges**

**Bemerkungen:**

Frau Herweg stellt die Anfrage von Herrn Stephan Martini für die Internet-Zeitung „Schwerin lokal“ dem Ausschuss vor. Herr Martini befürchtet, die Verwendung der BUGA-Einnahmen könnten den städtischen Finanzausschuss für das Mecklenburgische Staatstheater gefährden. Frau Gramkow betont, dass dem Mecklenburgischen Staatstheater bis 2020 durch die Stadt Schwerin die jährliche Bezuschussung von 6,6 Millionen Euro zugesichert sei. Die Vorsitzende wird Herrn Martini entsprechend der Meinung des Ausschusses antworten.

Des Weiteren wird über die Möglichkeiten zum Absolvieren eines freiwilligen sozialen Jahres im Kulturbereich und über den Vorbereitungsstand der Einrichtung einer Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge und Asylbewerber in Stern Buchholz informiert.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich über mögliche Orte der nächsten Sitzungen. Vorgeschlagen werden Besuche in der Stadtbibliothek, der Stiftung Mecklenburg und im Zoo.

Die nächste Sitzung findet im Stadthaus, Raum E.070, statt.

**Nicht öffentlicher Teil**

**zu 8 Sonstiges**

**Bemerkungen:**

Es liegen keine Meldungen vor.

gez. Susanne Herweg

gez. Martina Krüger

---

Vorsitzende/r

---

Protokollführer/in